EHSM
Eidgenössische
Hochschule
für Sport
Magglingen

Modulhandbuch 2025-2026

Bachelor of Science EHSM in Sports 25

Berner
Fachhochschule

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO

Inhaltsverzeichnis

1. QUALIFIKATIONSZIELE 3

2. ÜBERSICHT ÜBER DAS STUDIUM 4

2.1 Gesamtstruktur des Bachelorstudiums 4

2.1.1 Grundstudium (Grundlagen) 4

2.1.2 Fachstudium (Anwendung) 5

2.1.3 Sportpraxis 5

2.2 Modularer Aufbau des Studiums und Arten von Modulen 7

2.2.1 Berechnung des studentischen Arbeitsumfangs 7

2.2.2 Modularer Aufbau 8

2.2.3 Arten von Modulen 8

2.3 Arten von Lehrveranstaltungen 10

2.4 Arten von Kompetenznachweisen (KNW) 12

2.4.1 Kompetenznachweise und Modulabschluss 12

2.4.2 Kompetenznachweise und Kompetenzziele 12

2.4.3 Arten von Kompetenznachweisen 13

3. ANHANG: MODULBESCHREIBUNGEN 15

1. Qualifikationsziele

In diesem Kapitel werden die spezifischen Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs Sportwissenschaft an der EHSM formuliert und begründet. Es bietet Studierenden eine allgemeine Orientierung darüber, was im Studiengang wichtig ist und welche Ziele sie erreichen sollen.

Die Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen (EHSM) ist ein akkreditiertes monodisziplinäres Fachhochschulinstitut für angewandte Sportwissenschaft. Anknüpfend an ihr Hochschulprofil und ihre Verordnung zielt sie darauf ab, Studierende zu einem erfolgreichen Einstieg in Berufstätigkeiten im Sport und zur Aufnahme von sportwissenschaftlichen Masterstudiengängen zu befähigen. Zu diesem Zweck thematisiert sie im Bachelorstudiengang die für berufliche Tätigkeiten im Sport relevanten professionellen Praxen sowie die in Masterstudiengängen fortgesetzte anwendungsorientierte sportwissenschaftliche Forschung und Entwicklung. Im Vordergrund der Berufsorientierung stehen:

1. das Vermitteln sportlicher Handlungen
2. das Optimieren sportlicher Leistungen
3. das Organisieren von Sport

Mit seiner spezifischen Ausrichtung vermittelt der Bachelorstudiengang den Studierenden der EHSM ein besonderes Kompetenzprofil. Gleichzeitig erfüllt er die allgemeinen Qualifikationsvorgaben, die von allen Absolventinnen und Absolventen sportwissenschaftlicher Bachelorstudiengänge in der Schweiz erreicht werden müssen. Dazu gehören zum einen die Vorgaben des schweizerischen Hochschulrahmens (nqf.ch-HS), die für eine Vergleichbarkeit und für die wechselseitige Anerkennung von Bachelorabschlüssen im internationalen Kontext sorgen. Zum anderen orientiert sich der Bachelorstudiengang Sportwissenschaft EHSM an den Vorgaben, die die Sportwissenschaftliche Gesellschaft der Schweiz (SGS) für die fachlichen Qualifikationen von Absolventinnen und Absolventen sportwissenschaftlicher Bachelorstudiengänge in der Schweiz empfiehlt.

Vor dem Hintergrund der spezifischen Ausrichtung der EHSM und den allgemeinen Qualifikationsvorgaben, verfolgt der Bachelorstudiengang Sportwissenschaft EHSM die folgenden Qualifikationsziele:

Tabelle 1 : Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs

Learning Outcomes	**Qualifikationsziele Bachelorstudiengang Sportwissenschaft EHSM** **Die Absolventinnen und Absolventen…**
Wissen und Verstehen	… verfügen zu den Themen Bewegungen lernen, Mensch und Leistung, Trainieren, Vermitteln und Fördern, Werte und Vielfalt im Sport sowie zum Sportsystem Schweiz über ein gut verstandenes sportwissenschaftliches Wissen, welches dem Niveau der sportwissenschaftlichen Lehrliteratur für die Bachelorstufe entspricht und zumindest in einigen Aspekten auch neueste Erkenntnisse aus der Sportwissenschaft umfasst.
Anwenden von Wissen und Verstehen	… können ihr sportwissenschaftliches Wissen und Verständnis über diese Themen zur Vorbereitung, Planung und Reflexion von professionellen Handlungen insbesondere im Nachwuchsleistungssport (Optimieren sportlicher Leistung) und im Kinder- und Jugendsport (Vermitteln sportlicher Handlungen) nutzen. Ihre Kompetenzen zum professionellen Handeln demonstrieren die Absolventinnen und Absolventen durch das Formulieren und Untermauern von Argumenten sowie durch das wissenschaftsbasierte Lösen von Problemen, die im Zusammenhang mit dem professionellen Handeln im Sport stehen.
Wissenschaftsorientiertes Urteilen	… können eigenständig aktuelle Probleme, die einen Bezug zu den Themen des Studiengangs aufweisen, identifizieren, daran anknüpfende wissenschaftliche Fragestellungen formulieren und mit Hilfe geeigneter wissenschaftlicher Methoden bearbeiten

	und beantworten. Sie können die dazu relevanten sportwissenschaftlichen Daten sammeln, diese unter Nutzung ihres sportwissenschaftlichen Wissens und Verständnisses analysieren und interpretieren, sowie unter Einbezug relevanter sozialer, wissenschaftlicher oder ethischer Belange bewerten, um zu begründeten Einschätzungen und Entscheidungen zu kommen.
Kommunikative Fertigkeiten	… können Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen sowohl an Experten als auch an Laien vermitteln. Der Schwerpunkt im Aufbau der kommunikativen Fertigkeiten liegt in der erfolgreichen Gestaltung der für die Optimierung sportlicher Leistungen im Nachwuchsleistungssport sowie für das Vermitteln sportlicher Handlungen im Kinder- und Jugendsport notwendigen problemlösenden Interaktionen.
Lern-, Kooperations- und Innovationsfähigkeit	… können ihr Lernen auf der Basis effektiver und effizienter Lernstrategien selbstständig steuern und in ihren weiterführenden Studien resp. in ihrer beruflichen Tätigkeit fortsetzen. Sie können ihr fachliches Lernen durch kommunikative, kollaborative, kritisch denkerische und kreative Tätigkeiten unterstützen und auf diese Weise neuen Formen der analogen und digitalen Interaktion und Wissensproduktion gerecht werden.

Die im Anhang ausführlich beschriebenen Module konkretisieren die für das ganze Bachelorstudium geltenden Qualifikationsziele für das jeweilige Modul in der Form von kompetenzorientierten Lernzielen. Je nach Modulart legen die Module dabei unterschiedliche Schwerpunkte. So liegt etwa der Schwerpunkt der Themenmodule im Grundlagenstudium eher im Kennenlernen und Verstehen sportwissenschaftlicher Begriffe, Theorien oder Methoden. Die Anwendungsmodule im Fachstudium setzen dagegen ihren Schwerpunkt vorwiegend in der praktischen Nutzung dieses Wissens sowie im Aufbau der damit zusammenhängenden kommunikativen Kompetenzen.

2. Übersicht über das Studium

In diesem Kapitel wird die grundlegende Struktur des Bachelorstudiengangs Sportwissenschaft EHSM vorgestellt. In welche Studienabschnitte ist der Studiengang aufgebaut? (2.1), Welche Arten von inhaltlich und organisatorisch abgeschlossenen Lehr- und Lerneinheiten («Module») kommen im Studium vor und wie sind sie im Studienverlauf angeordnet? (2.2), Welche Arten von Lehrveranstaltungen prägen die Module und mit welchen Lehr- und Lernmethoden wird in ihnen gearbeitet (2.3) und schliesslich: Durch welche Arten von Kompetenznachweisen wird das Erreichen der Lernziele der Module geprüft?

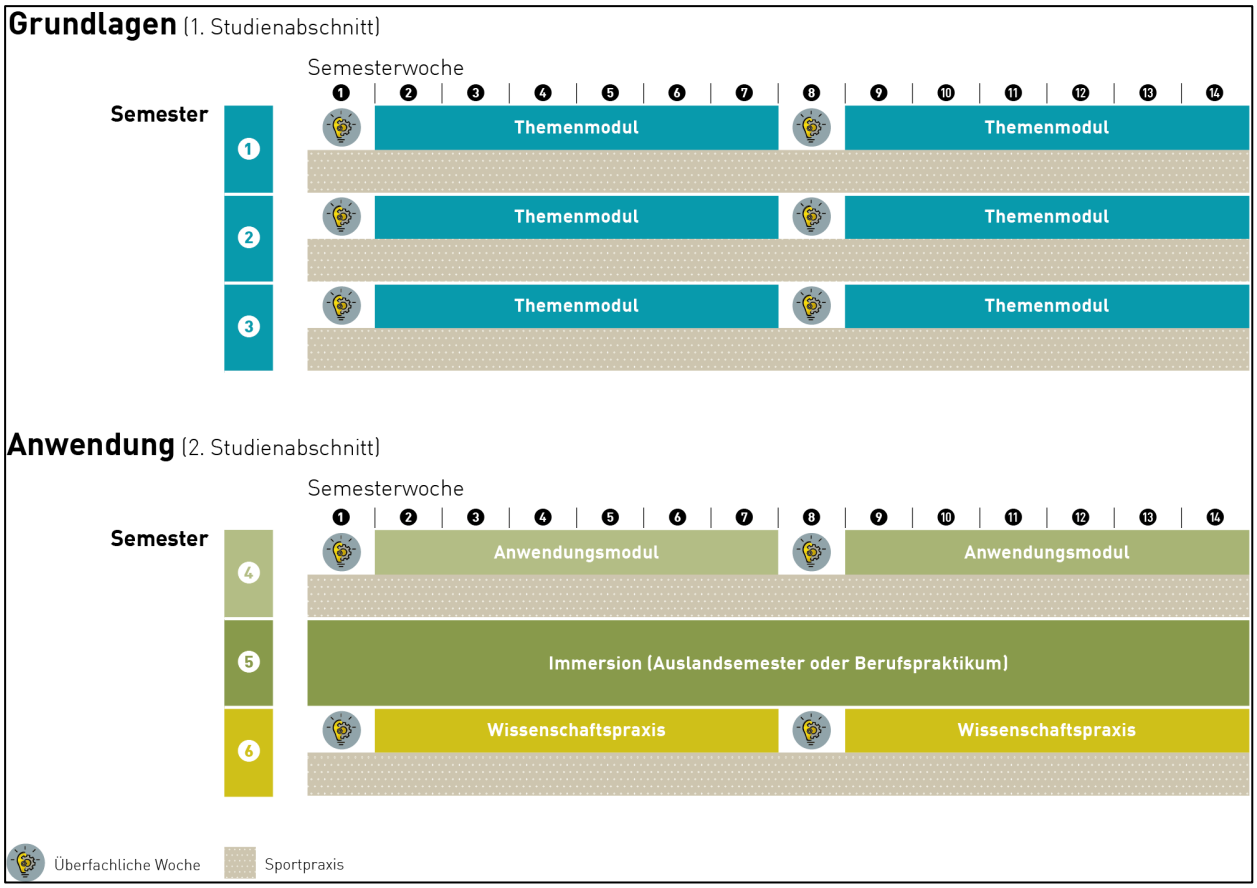
2.1 Gesamtstruktur des Bachelorstudiums

Der Studiengang gliedert sich in die zwei Studienabschnitte «Grundstudium» (Semester 1-3) und «Fachstudium (Semester 4-6) (vgl. Abbildung 1).

2.1.1 Grundstudium (Grundlagen)

Im ersten Studienabschnitt erwerben die Studierenden fachliches und überfachliches Wissen und Können, welches einen breiten sportwissenschaftlichen Horizont vermittelt und für berufliche Tätigkeiten in den Bereichen Vermittlung von Sport, Optimierung von sportlichen Leistungen und in der Organisation von Sport grundlegend ist. Vermittelt werden die auf den Sport bezogenen fachlichen Kompetenzen in den jeweils sechswöchigen Themenmodulen. Die über den Sport hinausgehenden überfachlichen Kompetenzen («Future Skills») werden in den sechs überfachlichen Wochen gelernt.

Abbildung 1 : Gesamtstruktur des Bachelorstudiums



2.1.2 Fachstudium (Anwendung)

Im zweiten Studienabschnitt steht die Anwendung des fachlichen und überfachlichen Wissens und Könnens im Zentrum des Studiums. In den überfachlichen Themenwochen dieses Abschnitts werden überfachliche Kompetenzen thematisiert, die für die Berufswelt im Sport relevant sind. In den Anwendungsmodulen planen, gestalten und reflektieren die Studierenden praktische Projekte, die im Zusammenhang mit ihren zukünftigen beruflichen Tätigkeiten im Sport stehen – so etwa das nationale Trainingslager «Talent Treff Tenero (3T)» oder die «Kinder- und Jugendsportwoche» in Magglingen. Im 5. Semester vertiefen die Studierenden ihre praktischen Erfahrungen im Anwenden, indem sie entweder ein Praktikum im Berufsfeld Sport oder ein Auslandssemester an einer ausländischen Partnerhochschule absolvieren. Abgeschlossen wird der Studienabschnitt «Fachstudium» und das Studium insgesamt mit der Planung, Durchführung und Präsentation eines eigenen angewandten sportwissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekts.

2.1.3 Sportpraxis

Der Sportpraxis wird während des gesamten Studiengangs ein grosses Gewicht beigemessen. Die praktische Ausübung von Sport kommt – mit Ausnahme des 5. Semesters – in jedem Semester durchgehend vor.
Im Bachelorstudiengang Sportwissenschaft EHSM wird den Studierenden eine breite Vielfalt von Praxen der Sport- und Bewegungskultur vermittelt. Um den Studierenden einen möglichst repräsentativen Einblick in

unterschiedlich strukturierte sport- und bewegungskulturelle Praxen zu geben, ist das sportpraktische Lehrangebot in 13 verschiedene Sport- und Bewegungsfelder (SBF) gegliedert (s. Tabelle 2). Jedes Sport- und Bewegungsfeld (z. B. Laufen, Springen, Werfen) lässt sich über mindestens eine klassische Sportart charakterisieren (z. B. Leichtathletik); eröffnet aber auch ein «Feld» für darüberhinausgehende sport- und bewegungskulturelle Praxen (z. B. Orientierungslauf oder Free Running).

Tabelle 2 : Sport- und Bewegungsfelder mit den darin integrierten Sportarten und -disziplinen.

Nr.	Sport- und Bewegungsfeld	Schwerpunkte in der Umsetzung	Semester	Studien-abschnitt
04.01.01	Laufen, Springen, Werfen	Alle Disziplinen der Leichtathletik	1 (HS)	1
04.01.02	Rückschlagspiele – Einzel & Doppel	Badminton, Tischtennis	1 (HS)	1
04.01.03	Gesundheitssport & Fitness	Alle Komponenten der sportmotorischen Leistungsfähigkeit (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Schnelligkeit, Koordination)	2 (FS)	1
04.01.04	Zielschussspiele – Torschussspiele	Fussball, Unihockey	2 (FS)	1
04.01.05	Bewegen an und mit Geräten	Alle Geräte im Geräteturnen, Trampolin, Parkour	3 (HS)	1
04.01.06	Ringen und Kämpfen	Judo, Fechten, (Kick-) Boxen	3 (HS)	1
04.02.01	Bewegen im Wasser	Schwimmen, Wasserball, Synchronschwimmen	4 (FS)	2
04.02.02	Rückschlagspiele – Team & Trend	Volleyball, Faustball, Trends wie Goba, Fat Ball etc.	4 (FS)	2
04.02.03	Gestalten, Tanzen, Darstellen	Gymnastik und Tanz, Musik und Bewegung	6 (FS)	2
04.02.04	Zielschussspiele – Wurfspiele	Handball, Basketball	6 (FS)	2

Weitere Sportpraxis kann im Modul «freie Leistungen» besucht werden. Diese Angebote finden in Form von Blockwochen in den Zwischensemestern (ZS: Zeit zwischen regulären Herbst- und Frühlingssemestern) statt.

Tabelle 3 : Sport- und Bewegungsfelder, die in Blockwochen angeboten werden

Nr.	Sport- und Bewegungsfeld	Schwerpunkt	Durchführungszeitpunkt
07.01	Outdoorsport Schnee	Schneesport erleben (Ski, Snowboard, Langlauf)	ZS nach HS
07.02		Skifahren vermitteln	ZS nach HS
07.03		Snowboard vermitteln	ZS nach HS
07.04		Langlauf vermitteln	ZS nach HS
07.05	Outdoorsport Wind und Wasser	Kanu	ZS nach FS
07.06		Wind-Wassersport	ZS nach FS
07.07	Outdoorsport Berg	Lagersport / Trekking	ZS nach FS
07.08		Bergsteigen / Klettern	ZS nach FS
07.09	Gesundheitssport und Fitness	Fitnesstrainer/in SAFS	ZS nach HS
07.10	Rückschlagspiele	Rückschlagspiele (Tennis, Beachvolleyball, Squash)	ZS nach FS

2.2 Modularer Aufbau des Studiums und Arten von Modulen

«Module» sind zeitlich in sich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten, die ein bestimmtes Themengebiet innerhalb des Bachelorstudiengangs abdecken. Sie bestehen aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen (Kurse) (vgl. 2.3) und werden mit einer bestimmten Anzahl an Leistungspunkten (ECTS-Punkten) bewertet.

2.2.1 Berechnung des studentischen Arbeitsumfangs

Die ECTS-Punkte geben den Arbeitsumfang («workload») für ein Modul an.[1] 1 ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitsaufwand von ca. 25–30 Stunden. Werden bspw. für ein Themenmodul 9 ECTS-Punkte vergeben, so entspricht das einem studentischen Arbeitsaufwand von etwa 225 bis 270 Arbeitsstunden für dieses Modul. Bei einem sechswöchigen Modul beträgt demnach die durchschnittliche Wochenarbeitszeit ca. 37.5 bis 45 Stunden. Im Bachelorstudiengang Sportwissenschaft EHSM verteilt sich der Arbeitsaufwand in den Modulen auf verschiedene Studienaktivitäten (vgl.Tabelle 4: Studentischer Arbeitsaufwand nach Studienaktivitäten).

Tabelle 4: Studentischer Arbeitsaufwand nach Studienaktivitäten

Bezeichnung	Umfang	Typische Aktivitäten
Angeleitetes Studium	ca. 1/3	Besuch von durch Dozierende geleitete Lehrveranstaltungen (z.B. Vorlesungen und Seminare)
Begleitetes Selbststudium	ca. 1/3	Besuch von Tutorien, SportsLab, ScienceLab
Freies Selbststudium	ca. 1/3	Lesen von Lehrmaterialien, Vorbereitungen auf Kompetenznachweise

[1] Alle angegeben Werte sind Richtwerte und können – je nach Modul – ein wenig voneinander variieren.

2.2.2 Modularer Aufbau

Im Bachelorstudiengang Sportwissenschaft EHSM werden die Module nacheinander angeboten – mit Ausnahme der Sportpraxismodule: sie finden parallel zu den übrigen Modulen statt. Die Module innerhalb eines Studienabschnitts sind inhaltlich so konzipiert, dass sie nicht aufeinander aufbauen («nicht-konsekutiv») und unabhängig voneinander studiert werden können.

2.2.3 Arten von Modulen

Gemäss EHSM-Verordnung gibt es drei verschiedene Modularten:

a. Module, die belegt und für den Abschluss des Studiums bestanden werden müssen (Pflichtmodule)
b. Module, die aus einer bestimmten Anzahl von Modulen ausgewählt und im vorgegebenen Umfang belegt und für den Abschluss des Studiums bestanden werden müssen (Wahlpflichtmodule);
c. Module, die aus einer bestimmten Anzahl von Modulen belegt werden können und für den Erwerb von zusätzlichen ECTS-Punkten bestanden werden müssen (Wahlmodule).

Im Bachelorstudiengang Sportwissenschaft EHSM werden zudem folgende Arten von Modulen angeboten:

- **Themenmodule** behandeln grundlegende Themen der Sportwissenschaft. Sie vermitteln sportwissenschaftliche Begriffe, Theorien und Methoden, deren Verständnis Studierenden einen sportwissenschaftlichen Horizont eröffnet und ihnen eine wissenschaftliche Orientierung im Sport ermöglicht. Das vermittelte Wissen und Können bildet zudem die professionelle Grundlage für berufliche Tätigkeiten in den Bereichen Vermittlung von Sport, Optimierung von sportlichen Leistungen oder in der Organisation von Sport.
- Die **überfachlichen Module** fokussieren auf die Vermittlung von Kompetenzen, mit denen Studierende Herausforderungen gerecht werden können, die aus der zunehmenden Komplexität und Dynamik technologischer, ökologischer und gesellschaftlicher Entwicklungen sowie aus den neuen Formen digitalen Interaktion und Wissensproduktion erwachsen («Future Skills»). Im Bachelorstudiengang werden diese Kompetenzen auf das eigene Lernen («deeper learning») und auf berufliche Tätigkeiten im Sport («deeper working») angewendet.
- In den **Anwendungsmodulen** lernen die Studierenden ihr bisher erworbenes fachwissenschaftliches und fachmethodisches Wissen und Verständnis sowie ihre sportpraktischen Kenntnisse und Fertigkeiten für das professionelle Ausüben von grundlegenden berufspraktischen Tätigkeiten im Sport anzuwenden. Sie nutzen ihr Wissen und Können, um Projekte zu planen, durchzuführen und auszuwerten, die auf das Vermitteln von sportlichen Handlungen, das Optimieren von sportlichen Leistungen und auf das Organisieren von Sport abzielen.
- In den Modulen zur **Sportpraxis** vertiefen sich die Studierenden in die Vielfalt der praktischen Sport- und Bewegungskultur und erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie zur Eigenrealisation einer Vielzahl an sport- und bewegungskulturellen Praxen befähigen. Darüber hinaus werden in der Sportpraxis Bezüge zu sportwissenschaftlichen Themen sowie zu den beruflichen Praxen des Vermittelns sportlicher Handlungen, des Optimierens sportlicher Leistungen und des Organisierens von Sport hergestellt.
- Das **Immersionsmodul** dient der reflektierten praktischen Anwendung oder Erweiterung der bisher im Studium erworbenen Kompetenzen. Im Rahmen eines Berufspraktikums können die Studierenden ihre bisher erworbene berufspraktische Handlungsfähigkeit im beruflichen Praxis-Alltag weiter ausbauen und vertiefen. Alternativ dazu besuchen die Studierenden während eines Auslandaufenthalts

Lehrveranstaltungen an einer ausländischen Partnerhochschule und können dadurch ihre Studieninhalte durch neue Themenfelder, die an der EHSM weniger im Fokus stehen, ergänzen.

- Die Module zur **Wissenschaftspraxis** stellen den Bezug der bisher von den Studierenden erworbenen fachwissenschaftlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu den Praxen des anwendungsorientierten sportwissenschaftlichen Forschens und Entwickelns her. Herzstück der beiden Module bilden die Planung, Durchführung und Präsentation einer eigenen Forschungs- und/oder Entwicklungsarbeit.
- Im Modul **Freie Leistungen** können Studierende bis zu 10 % ihrer Studienleistungen individuell gestalten. Sie haben die Möglichkeit, sich gezielt zu profilieren, indem sie passende interne Angebote oder Angebote anderer Hochschulen wahrnehmen.

Tabelle 5 gibt einen Überblick über die Modularten des Bachelorstudiengangs und über die jeweils für die Module vergebenen ECTS-Punkte.

Tabelle 5: Modularten und zu vergebende ECTS-Punkte

Nr.	Name	ECTS	Seite
01	**Überfachliche Module**	**20**	
01.01	Überfachliche Wochen 1 Grundstudium	12	S. 16
01.02	Überfachliche Wochen 2 Anwendung	8	S. 17
02	**Themenmodule**	**54**	
02.01	Bewegungen Lernen	9	S. 18
02.02	Mensch und Leistung	9	S. 19
02.03	Trainieren	9	S. 21
02.04	Vermitteln und Fördern	9	S. 22
02.05	Vielfalt und Werte im Sport	9	S. 23
02.06	Sportsystem Schweiz	9	S. 24
03	**Anwendungsmodule**	**18**	
03.01	Leistungssport	9	S. 25
03.02	Sportunterricht planen, durchführen, auswerten	9	S. 26
04	**Sportpraxis**	**30**	
04.01	Sportpraxis Grundlagen I Sport- und Bewegungsfelder 1	18	S. 27
04.02	Sportpraxis Anwendung I Sport- und Bewegungsfelder 2	12	S. 29
05	**Immersion**	**22**	
05.01	Berufspraktikum	-	S. 30
05.02	Auslandsemester	-	S. 31
06	**Wissenschaftspraxis**	**18**	
06.01	Wissenschaftspraxis I	9	S. 33
06.02	Wissenschaftspraxis II	9	S. 34
07	**Freie Leistungen**	**18**	
	Externe Angebote	-	S. 35
	EHSM-interne Angebote (Blockwochen SBF)	-	S. 36
	Total	**180**	

2.3 Arten von Lehrveranstaltungen

Die Module setzen sich aus verschiedenen Anzahlen und Arten von Lehrveranstaltungen zusammen. Je nach Lehrveranstaltung werden von den Dozierenden für die Kompetenzvermittlung spezifische Lehrmethoden angewendet. Und je nach Lehrmethode unterscheiden sich auch die Arten und Weisen, wie die Studierenden in den verschiedenen Lehrveranstaltungen lernen und welche Lernergebnisse sie dabei erreichen können.

Tabelle 6 gibt einen Überblick über die im Bachelorstudiengang vorkommenden Arten von Lehrveranstaltungen und die in ihnen praktizierten Lehr- und Lernmethoden:

Tabelle 6: Arten von Lehrveranstaltungen und Lehr- und Lernmethoden

Titel	Beschreibung	relevant für…
Fallorientiertes Lernen (FOL)	Die Lehrveranstaltung findet in Gruppen à 8 Studierende statt und erstreckt sich über drei Teile: – Im ersten Teil (FOL In) erhalten die Studierenden den Auftrag einen wochenspezifischen Fall zu bearbeiten. Inhaltlich orientiert sich der Fall am jeweiligen Modul- und Wochenthema und konfrontiert die Studierenden mit einem Problem. Die regelgeleitete Auseinandersetzung mit dem Problem dient den Studierenden dazu, ihre Wissenslücken zu identifizieren und sich auf gemeinsam in der Gruppe zu verfolgende studentische Lernziele für die Woche zu einigen. – Während der Woche verfolgen die Studierenden im Rahmen ihres Selbststudiums die selbst gesetzten Lernziele und eignen sich die zu ihrem Erreichen notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten an. – Am Ende der Woche, im dritten Teil der Lehrveranstaltung (FOL-Out), werden die Ergebnisse des Selbststudiums zusammengetragen und diskutiert sowie schlussendlich auf die Lösung des Falles angewendet.	ausschliesslich Themenmodule (Semester 1-3)
Vorlesungen	Vorlesungen geben Studierenden einen systematischen Einblick in und Überblick über komplexe sportwissenschaftliche Wissensbereiche. Sie sind im wesentlichen dozierendengeleitet und durch kurze Interaktionen zwischen Dozierenden und Studierenden geprägt.	alle Module, ausser Sportpraxis (Grundlagen und Anwendung)
Tutorien	In den Tutorien zur Vorlesung können Studierende offen gebliebene Verständnisfragen zu den Inhalten der Vorlesung klären und systematisch ihr Wissen über die dort behandelten fachwissenschaftlichen Wissensbereiche aufbauen. Dazu bearbeiten sie zusammen mit anderen Studierenden und teilweise auch unter der Leitung eines/r studentischen Tutors/in Lernaufgaben, die die Dozierenden der Vorlesung zusammen mit den studentischen Tutoren erarbeitet haben.	alle Module, ausser Sportpraxis (Grundlagen und Anwendung)
Seminare	Seminare bieten Studierenden einen vertieften Einblick in ein abgegrenztes fachwissenschaftliches oder methodisches Thema. In Seminaren übernehmen Studierende einen aktiveren Beitrag und tauschen sich mit den Dozierenden oder in Form von Gruppenarbeiten über einen seminaristischen Input (z. B. einem Text oder einer Präsentation) aus.	alle Module, ausser Sportpraxis (Grundlagen und Anwendung)
integrative Praxis-Theorie-Veranstaltungen (iPTV)	In der iPTV werden sportpraktische und sportwissenschaftliche Themen miteinander verknüpft. Studierende erhalten einen Einblick in die sportwissenschaftlichen Wissensbezüge ihrer eigenen Sportpraxis und ziehen daraus einen Nutzen für ihr eigenes professionelles Handeln. Die Themen für die integrativen Praxis-Theorie-Veranstaltungen ergeben sich ebenfalls aus den jeweils aktuellen Modul- und Wochenthemen.	Ausschliessliche Themenmodule (Semester 1-3)

Lehrveranstaltungen zu den Methoden sportwissenschaftlichen Arbeitens und Forschens	Im ersten Studienabschnitt «Grundlagen» stehen der Erwerb von Methoden sportwissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens sowie von den quantitativen und qualitativen Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung im Mittelpunkt. Die Lehrveranstaltungen sind durch eine Mischung von klassischer Vorlesung und seminaristischen Sequenzen gekennzeichnet. Inhaltlich orientieren sich die Lehrveranstaltungen am jeweiligen Modul- und Wochenthema der Themenmodule. Die erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten zum sportwissenschaftlichen Arbeiten und Forschen werden in den Modulen zur Wissenschaftspraxis (6. Semester) in der Planung und Durchführung einer eigenen Forschungs- und/oder Entwicklungsarbeit angewendet.	alle Themenmodule, Wissenschaftspraxis
ScienceLabs	Praktische Fertigkeiten sportwissenschaftlichen Arbeitens und Forschens werden im ScienceLab ausgebildet. Die gelernten Methoden sportwissenschaftlichen Arbeitens und Forschens werden unter Begleitung eines/r Tutors/in praktisch angewendet.	alle Themenmodule, Wissenschaftspraxis
Sportpraktischer Unterricht	In der Sportpraxis sollen die Studierenden einen dozierendengeleiteten Einblick in unterschiedlich strukturierte sport- und bewegungskulturelle Praxen erhalten. Sie sollen die Vielfalt der sport- und bewegungskulturellen Praxen kennen lernen und dabei Kenntnissen und Fertigkeiten erwerben, die sie zur Eigenrealisation sport- und bewegungskultureller Praxen befähigen.	Sportpraxis Grundlagen und Anwendung
SportLabs	Die sport- und bewegungspraktischen Kenntnisse und Fertigkeiten können in teilweise studentisch betreuten Sports-Labs weiterentwickelt und vertieft werden (begleitetes Selbststudium).	Sportpraxis Grundlagen und Anwendung

2.4 Arten von Kompetenznachweisen (KNW)

Kompetenznachweise sind studentische Leistungstests, anhand derer überprüft wird, ob sie über ein bestimmtes Fachwissen verfügen und die Fähigkeit zur praktischen und wissenschaftsbezogenen Anwendung, Analyse, Bewertung und Problemlösung erlangt haben.

2.4.1 Kompetenznachweise und Modulabschluss

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Es gilt als bestanden, wenn der Kompetenznachweis ebenfalls als bestanden bewertet wurde:

- Kompetenznachweise werden in der Regel mit Noten von 1–6 bewertet, wobei 6 die beste Note ist. Ein benoteter Kompetenznachweis gilt als bestanden, wenn mindestens die Note 4 (= genügend) erreicht wird. Sämtliche Noten werden auf ein Viertel genau vergeben.
- Die Bewertung eines Kompetenznachweises kann jedoch auch durch die Prädikate «erfüllt» ($\geq$ genügend) oder «nicht erfüllt» (< genügend) erfolgen. Unbenotete Kompetenznachweise gelten als bestanden, wenn sie mit dem Prädikat «erfüllt» bewertet werden.
- Für ein bestandenes Modul wird die volle Anzahl der dem Modul zugeordneten ECTS-Punkte vergeben. Für ein nicht bestandenes Modul werden keine ECTS-Punkte vergeben.

2.4.2 Kompetenznachweise und Kompetenzziele

Die Kompetenznachweise im Bachelorstudiengang Sportwissenschaft EHSM stehen in einer engen Beziehung zu den Kompetenzzielen der Module und zu der Kompetenzvermittlung in den Lehrveranstaltungen. Grundsätzlich gilt, dass alle im Modulhandbuch aufgeführten Kompetenzziele prüfungsrelevant sind und zum Gegenstand des Kompetenznachweises eines jeweiligen Moduls gemacht werden können. Die Kompetenznachweise enthalten dementsprechend nur solche Leistungstests, mit denen die ausgewiesenen Kompetenzziele valide gemessenen werden können. Kompetenzziele, die nicht im Modulhandbuch aufgeführt sind, werden nicht getestet.

Für das Erreichen der in den Modulen ausgewiesenen prüfungsrelevanten Kompetenzziele sind die Studierenden des Bachelorstudiengangs Sportwissenschaft EHSM selbst verantwortlich. Sie werden dabei auf unterschiedliche Weise durch die EHSM unterstützt:

- Ein Teil des Wissens und Könnens, das für das Erreichen der Kompetenzziele eines Moduls benötigt wird, wird in den von Dozierenden angeleiteten Lehrveranstaltungen vermittelt. Die Lehrmethoden, die die Dozierenden dabei anwenden, sind darauf ausgerichtet, dass das für die Kompetenzziele relevante sportwissenschaftliche Wissen gut verstanden werden kann und sich im Lernprozess die daran anschliessenden Fähigkeiten zur Anwendung, Analyse, Bewertung und Problemlösung aufbauen können.
- Die für das Erreichen der Kompetenzziele eines Moduls noch fehlenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten können sich die Studierenden im begleiteten oder freien Selbststudium aneignen. Die EHSM unterstützt die Studierenden in ihrem Selbststudium auf vielfache Weise, so etwa durch das Bereitstellen von kompetenzzielbezogenen analogen und digitalen Lehrmaterialen sowie durch das Einsetzen von Tutoren/innen.

2.4.3 Arten von Kompetenznachweisen

Folgende Formen von Kompetenznachweisen werden unterschieden (s. Tabelle 7: Arten von Kompetenznachweisen):

Tabelle 7: Arten von Kompetenznachweisen

Art des Kompetenznachweises	Beschreibung
Schriftliche Kompetenznachweise	
Schriftliche Prüfung	Die Studierenden weisen ihre Kenntnisse und ihre Fähigkeit zur Anwendung, Analyse, Bewertung und Problemlösung schriftlich auf Papier oder einem digitalen Medium dar. Die Aufgabenstellungen können unterschiedliche Formate haben, z. B. Aufgaben, die die Eingabe eines Textes verlangen oder Multiple-Choice-Tests. Schriftliche Prüfungen haben vorher festgelegte Begrenzungen im Hinblick auf die Bearbeitungszeit und die zulässigen Hilfsmittel.
Schriftliche Arbeit	Die Studierenden erarbeiten ein Thema in einem individuell gestalteten Text. Sie weisen ihre wissenschaftlichen Kompetenzen nach, indem sie Literatur recherchieren, Problem- und Fragestellungen formulieren, theoretische Konzepte und empirische Befunde analysieren und verschiedene Positionen kritisch reflektieren. Zu den schriftlichen Arbeiten gehören auch die Praktikumsberichte. Im Rahmen des Immersionsmoduls fertigen Studierende strukturierte Berichte an. Hier dokumentieren sie ihre im Praktikum ausgeführten Tätigkeiten, analysieren die für ihre Profession relevanten Situationen und reflektieren ihre Lernprozesse. Damit belegen Studierende ihre Fähigkeiten, Verbindungen zwischen Theorie und professioneller Handlungspraxis herzustellen (Praxistransfer) sowie ihre Fähigkeit zur strukturierten und analytischen Darstellung. Mit dem wissenschaftlichen Poster belegen die Studierenden ihre wissenschaftliche Kompetenz, indem sie die Ergebnisse ihrer eigenen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Poster festhalten.
Portfolio	Ein Portfolio ist eine strukturierte Sammlung von individuellen Arbeitsnachweisen, Reflexionen, Feedbacks und Entwicklungsberichten, die über einen längeren Zeitraum entsteht. Portfolios können rein schriftlich oder multimedial sein. Mit einem Portfolio belegen die Studierenden insbesondere den Stand ihrer Kompetenzen zur Selbststeuerung des eigenen Lernens.
Mündliche Kompetenznachweise	
Mündliche Prüfung	Die Kenntnisse und Fähigkeiten werden im direkten Gespräch mit einer oder mehreren prüfenden Personen in verbaler Form belegt. Mündliche Prüfungen können verschiedene Formate aufweisen, u. a. ein Frage-Antwort-Gespräch oder eine Diskussion, in der Themen vertieft behandelt werden. Oftmals wird das direkte Gespräch durch eine Präsentation seitens der Studierenden begonnen, so etwa durch eine Kurzanalyse eines Falles.
Präsentationen	Studierende bereiten ein Thema auf und stellen es vor. Mit Präsentationen weisen die Studierenden nach, dass sie Informationen adressatengerecht aufbereiten und präsentieren können und in der Lage sind, komplexe Inhalte sprachlich und mit dem Einsatz von Medien verständlich machen können (kommunikative Kompetenz). Wissenschaftliches Poster: Die Studierenden belegen ihre wissenschaftliche Kompetenz, indem sie die Ergebnisse ihrer eigenen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mündlich präsentieren.

Praktische Kompetenznachweise	
Sportmotorische Prüfung	Die Studierenden weisen ihre motorischen Fähigkeiten, sportmotorischen Fertigkeiten sowie ihr taktisches Können in konkreten Sportarten nach.
Professionspraktische Prüfung	Studierende belegen ihre Kompetenz, eine für eine sportbezogene Profession relevante Handlungseinheit (u. a. ein Training oder einen Sportunterricht) fachlich korrekt, methodisch sinnvoll und adressatengerecht zu planen, durchzuführen und im Anschluss kritisch zu reflektieren. Sie verbindet somit Planungskompetenz, Führungskompetenz, didaktisches Denken, fachpraktische Umsetzung und Reflexionsvermögen.

3. Anhang: Modulbeschreibungen

01.01 Überfachliche Wochen 1 | *Deeper Learning*

Verantwortung	Christian Flury
Modulart	Überfachliches Themenmodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Grundstudium

ECTS	**Semester**	**Sprache**	**Durchführung KNW**	**Sprache KNW**
12	1.-3.	Deutsch & Französisch	PS1 1. Semester PS2 2. Semester PS1 3. Semester	Deutsch & Französisch

Kompetenznachweis
Der Kompetenznachweis besteht aus drei unbenoteten Teilkompetenznachweisen (bestanden / nicht-bestanden) mit einer Gewichtung von je 1/3:

- Portfolio
- schriftliche Prüfung
- mündliche Prüfung

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Keines

Lernziele
Die Studierenden

… können Prinzipien und Methoden des selbstregulierten Lernens wiedergeben und ihre Funktionsweisen und Funktionsbedingungen erläutern
… können ihre Lernhandlungen auf der Basis effektiver und effizienter Lernstrategien selbstständig steuern
… können Prinzipien und Methoden des kritischen Denkens und Problemlösens wiedergeben und ihren Bezug zum eigenen Lernen erläutern
… können Prinzipien und Methoden des Kommunizierens wiedergeben und ihren Bezug zum eigenen Lernen erläutern
… können Prinzipien und Methoden des Kreativ-Seins und Innovierens wiedergeben und ihren Bezug zum eigenen Lernen erläutern
… können ihr Lernen mit Prozessen der Kommunikation, der Kollaboration, des kritischen Denkens und der Kreativität (future skills) verknüpfen und damit verbundene Handlungen durchführen.

Inhalte, Lehr- und Lernmethoden
Das überfachliche Modul 1 setzt sich aus sechs überfachlichen Wochen zusammen. Pro Semester werden zwei solcher Wochen angeboten.

Überfachliche Wochen üfW	Lehr- und Lernmethoden	Zeitpunkt der Durchführung
Starting-Days	– Vorlesungen – Seminare – Tutorien – iPTV	HS (ab HS25; SW1)
ICT und Lernmedien		HS (ab HS25; SW8)
Kommunikation		HS (ab FS26; SW1)
Projektmanagement/Camps		FS (ab FS26; SW8)
Werte(-grundlagen) im Sport		HS (ab HS26; SW1)
Sportmanagement		FS (ab FS26; SW8)

Kosten
Es können Zusatzkosten für Exkursionen anfallen

01.02 Überfachliche Wochen 2 | *Deeper Working*

Verantwortung	Christian Flury
Modulart	Überfachliches Anwendungsmodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Fachstudium

ECTS	Semester	Sprache	Durchführung KNW	Sprache KNW
8	4.+6. (jedes FS)	Deutsch & Französisch	PS2 4. Semester PS2 6. Semester	Deutsch & Französisch

Kompetenznachweis
Der Kompetenznachweis besteht aus drei unbenoteten Teilkompetenznachweisen (bestanden / nicht-bestanden) mit einer Gewichtung von je 1/3:

- Portfolio
- schriftliche Prüfung
- mündliche Prüfung

Präsenzpflichten
keine

Vorwissen
Wissen aus überfachlichem Modul 1 (Deeper learning)

Lernziele
Die Studierenden

- … können Prinzipien und Methoden des selbstregulierten Lernens wiedergeben und ihre Funktionsweisen und Funktionsbedingungen erläutern
- … können ihre Lernhandlungen auf der Basis effektiver und effizienter Lernstrategien selbstständig steuern
- … können Prinzipien und Methoden des kritischen Denkens und Problemlösens wiedergeben und ihren Bezug zum eigenen Lernen erläutern
- … können Prinzipien und Methoden des Kommunizierens wiedergeben und ihren Bezug zum eigenen Lernen erläutern
- … können Prinzipien und Methoden des Kreativ-Seins und Innovierens wiedergeben und ihren Bezug zum eigenen Lernen erläutern
- … können ihr Lernen mit Prozessen der Kommunikation, der Kollaboration, des kritischen Denkens und der Kreativität (future skills) verknüpfen und damit verbundene Handlungen durchführen.

Inhalte, Lehr- und Lernmethoden
Das überfachliche Modul 2 setzt sich aus vier überfachlichen Wochen zusammen. Pro Semester werden zwei solcher Wochen angeboten.

Überfachliche Wochen	Lehr- und Lernmethoden	Zeitpunkt der Durchführung
Resilienz und Gesundheit	Vorlesungen	FS (ab HS27; SW1)
Risiko-Management	Seminare	FS (ab HS27; SW8)
Geschäftsmodelle im Sport	Tutorien	FS (ab FS28; SW1)
Sport- und Bewegungsförderung	iPTV	FS (ab FS28; SW8)

Kosten
Es können Zusatzkosten für Exkursionen anfallen.

02.01 Bewegungen Lernen

Verantwortung	Dr. Jörg Fuchslocher
Modulart	Themenmodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Grundstudium

ECTS	Semester	Sprache	Durchführung KNW	Sprache KNW
9	1	Deutsch	PS1	Deutsch & Französisch

Kompetenznachweis
Der Kompetenznachweis erfolgt in Form einer benoteten schriftlichen Prüfung. Für die schriftliche Prüfung sind keine Materialien zugelassen (closed book).

Präsenzpflichten
Die Veranstaltungen FOL-In und FOL-Out sind verpflichtend mit einer Anwesenheit von mindestens 80%.

Vorwissen
Keines

Lernziele
Die Studierenden können

- … grundlegende neurophysiologische, sportpsychologische, anatomische, biomechanische und motorische Aspekte sowie zentrale Theorien und Fachbegriffe des Bewegungslernens erklären
- … grundlegende Lehrmethoden des Bewegungslernens erklären und einfache Lernsituationen wissenschaftlich begründet gestalten
- … ausgewählte Bewegungen analysieren und evidenzbasierte Empfehlungen, insbesondere zur Verbesserung der Leistung begründen
- … Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen aus dem Fachbereich Bewegungslernen an Peers vermitteln
- … ihr sportwissenschaftliches Wissen und Verständnis zur Vorbereitung, Planung und Reflexion professioneller Handlungen zur Optimierung technischer und taktischer Kompetenzen nutzen
- … erste eigene Daten zum Bewegungslernen unter Anleitung erheben und grundlegende Aspekte der Auswertung nachvollziehen.

Inhalte, Lehr- und Lernmethoden

- Modulwoche 1 – Neulernen einer Bewegung (Sensomotorik)
- Modulwoche 2 – Bewegungen verstehen und analysieren (Funktionelle Anatomie und Biomechanik)
- Modulwoche 3 – Bewegungen optimieren (Plastizität)
- Modulwoche 4 – Bewegungen optimieren (Motorisches Lernen)
- Modulwoche 5 – Technik und Taktik in den Sportspielen (Motorisches Lernen)
- Modulwoche 6 – Technik und Taktik vermitteln (Motorisches Lernen)

Während einer typischen Unterrichtswoche werden folgende Lehr- und Lernmethoden umgesetzt: Fallorientiertes Lernen (FOL), Vorlesungen, Tutorien, Seminare, integrative Praxis-Theorie-Veranstaltungen (iPTV), Lehrveranstaltungen zu den Methoden sportwissenschaftlichen Arbeitens und Forschens und ScienceLabs.

Kosten
Keine

02.02 Mensch und Leistung

Verantwortung	Eva Hofmann
Modulart	Themenmodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Grundstudium

ECTS	Semester	Sprache	Durchführung KNW	Sprache KNW
9	1	Deutsch & Französisch	PS1	Deutsch & Französisch

Kompetenznachweis
Der Kompetenznachweis erfolgt in Form einer benoteten schriftlichen Prüfung. Für die schriftliche Prüfung sind keine Materialien zugelassen (closed book).

Präsenzpflichten
Die Veranstaltungen FOL-In und FOL-Out sind verpflichtend mit einer Anwesenheit von mindestens 80%.

Vorwissen
Keines

Lernziele
Die Studierenden können

- … den Aufbau und die Funktion zentraler und peripherer Komponenten des Nervensystems im Kontext der Bewegungskontrolle erklären, sowie die Mechanismen der Muskelkontraktion und die Rolle der verschiedenen beteiligten Komponenten differenziert darstellen.
- … verschiedene Belastungsformen und -parameter benennen, deren Wirkung auf homöostatische Systeme beschreiben und zwischen akuten und chronischen Anpassungen im Rahmen sportlicher Aktivität unter-scheiden.
- … die verschiedenen Energiestoffwechselprozesse sowie deren Bedeutung für die Leistung in unterschiedlichen Belastungsintensitäten erklären.
- … die physiologischen Grundlagen der Funktion und Anpassung des Herz-Kreislauf- und Atmungssystems sowie deren Wechselwirkungen unter Belastung darstellen und deren Bedeutung für die Leistungsfähigkeit beurteilen.
- … die Anwendung grundlegender Messmethoden zur Erfassung physiologischer Parameter erklären und nach dem wissenschaftlichen Standard korrekt anwenden, sowie die Ergebnisse hinsichtlich Beanspruchung und Leistungsfähigkeit wissenschaftlich korrekt interpretieren.
- … die Grundlagen der Sporternährung, einschließlich Makro- und Mikronährstoffe, mit dem Energiestoffwechsel verknüpfen sowie ernährungsbezogene Maßnahmen zur Leistungsoptimierung in Training und Wettkampf begründen.
- … zentrale physiologische Erklärungsmodelle für Ermüdung erläutern und deren Zusammenhang mit Intensität und Beanspruchung darstellen.
- … sportphysiologische Inhalte mit Aspekten der Sportpsychologie, Biomechanik und funktionellen Anatomie im Sinne der multidisziplinären Zusammenhänge verknüpfen und deren Bedeutung für sportliche Leistung erläutern

Inhalte, Lehr- und Lernmethoden

- Modulwoche 1 – Nervensystem und Muskelphysiologie
- Modulwoche 2 – Belastung und Beanspruchung
- Modulwoche 3 – Energie und Energiestoffwechsel
- Modulwoche 4 – Herzkreislauf- und Atmungssystem
- Modulwoche 5 – Angewandte Sporternährung
- Modulwoche 6 – Ermüdung

Während einer typischen Unterrichtswoche werden folgende Lehr- und Lernmethoden umgesetzt: Fallorientiertes Lernen (FOL), Vorlesungen, Tutorien, Seminare, integrative Praxis-Theorie-Veranstaltungen (iPTV), Lehrveranstaltungen zu den Methoden sportwissenschaftlichen Arbeitens und Forschens und ScienceLabs.

Kosten
Keine

02.03 Trainieren

Verantwortung	Rahel Heynen, Mirjam Hintermann
Modulart	Themenmodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Grundstudium

ECTS	Semester	Sprache	Durchführung KNW	Sprache KNW
9	2	Französisch & Deutsch	PS2	Deutsch & Französisch

Kompetenznachweis
Der Kompetenznachweis erfolgt in Form einer benoteten schriftlichen Prüfung. Für die schriftliche Prüfung sind keine Materialien zugelassen (closed book).

Präsenzpflichten
Die Veranstaltungen FOL-In und FOL-Out sind verpflichtend mit einer Anwesenheit von mindestens 80%.

Vorwissen
Keines

Lernziele
Die Studierenden

- … verstehen die Zusammenhänge und wechselseitigen Wirkungen zwischen physiologischen, biomechanischen und neurophysiologischen Grundlagen sowie deren Bedeutung für die Gestaltung von Trainingsinhalten.
- … sind in der Lage, Trainingssequenzen basierend auf spezifischen Anforderungsprofilen zielgerichtet zu planen und den Trainingsreiz evidenzbasiert zu steuern und zu optimieren.
- … kennen die systematische Aufbau- und Verlaufslogik von Trainingsprozessen sowie geeignete Monitoring-Methoden zur Anpassung und Evaluation in unterschiedlichen Zielgruppen

Inhalte, Lehr- und Lernmethoden

- Modulwoche 1 – Trainingsplanung
- Modulwoche 2 – Ausdauertraining
- Modulwoche 3 – Krafttraining
- Modulwoche 4 – Schnelligkeitstraining
- Modulwoche 5 – Training in Mannschaftssportarten
- Modulwoche 6 – wird noch festgelegt (tbd)

Während einer typischen Unterrichtswoche werden folgende Lehr- und Lernmethoden umgesetzt: Fallorientiertes Lernen (FOL), Vorlesungen, Tutorien, Seminare, integrative Praxis-Theorie-Veranstaltungen (iPTV), Lehrveranstaltungen zu den Methoden sportwissenschaftlichen Arbeitens und Forschens und ScienceLabs.

Kosten
Keine

02.04 Vermitteln und Fördern

Verantwortung	Prof. Dr. André Gogoll
Modulart	Themenmodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Grundstudium

ECTS	Semester	Sprache	Durchführung KNW	Sprache KNW
9	2	Deutsch	PS2	Deutsch & Französisch

Kompetenznachweis
Der Kompetenznachweis erfolgt in Form einer benoteten schriftlichen Prüfung. Für die schriftliche Prüfung sind keine Materialien zugelassen (closed book).

Präsenzpflichten
Die Veranstaltungen FOL-In und FOL-Out sind verpflichtend mit einer Anwesenheit von mindestens 80%.

Vorwissen
Keines

Lernziele
Die Studierenden

- … können grundlegende Begriffe, Konzepte und Modelle der Sportpädagogik und Sportdidaktik wiedergeben und erläutern
- … können grundlegende Prinzipien und Methoden der Sportdidaktik wiedergeben und ihre Funktionsweisen und Funktionsbedingungen erläutern
- … können ihr sportpädagogisches und sportdidaktisches Wissen zur Bearbeitung von professionellen Anforderungen des Vermittelns von Sport sowie der Förderung durch Sport anwenden und damit verbundene Handlungen planen und durchführen
- … können die praktische Anwendung ihres sportpädagogischen und sportdidaktischen Wissens und ihr daraus hervorgehendes professionelles Handeln unter Einbezug wissenschaftlicher und ethischer Belange begründen
- … können wissenschaftliche Tätigkeiten aus der schliessenden Statistik anhand von sportpädagogischen und sportdidaktischen Inhalten planen und durchführen
- … können ihren Erwerb und ihre Anwendung sportpädagogischer rund sportdidaktischer Inhalte durch kommunikative Tätigkeiten unterstützen

Inhalte, Lehr- und Lernmethoden

- Modulwoche 1: Ziele und Zwecke des Vermittelns von Sport (Angebot-Nutzungs-Modell, Handlungsfähigkeit)
- Modulwoche 2: Ziele und Zwecke des Förderns durch Sport (doppelter Erziehungsauftrag, Entwicklungsförderung)
- Modulwoche 3: Lernen im Sport (Verhaltensänderung, Informationsverarbeitung)
- Modulwoche 4: Kognitive und motorische Aktivierung (Lern- und Bewegungsaufgaben, pädagogische Perspektive Gesundheit)
- Modulwoche 5: lernenden-orientiert unterrichten (Selbstbestimmungstheorie, pädagogische Perspektiven körperliche und materiale Eindrücke, Wahrnehmungsfähigkeit, Motivierung)
- Modulwoche 6: Unterrichts- und Klassenführung (didaktische Inszenierung, Management, Ausdruck, ästhetische Gestaltungsfähigkeit)

Während einer typischen Unterrichtswoche werden folgende Lehr- und Lernmethoden umgesetzt: Fallorientiertes Lernen (FOL), Vorlesungen, Tutorien, Seminare, integrative Praxis-Theorie-Veranstaltungen (iPTV), Lehrveranstaltungen zu den Methoden sportwissenschaftlichen Arbeitens und Forschens und ScienceLabs.

Kosten
Keine

02.05 Vielfalt und Werte im Sport

Verantwortung	Matthias Grabherr
Modulart	Themenmodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Grundstudium

ECTS	Semester	Sprache	Durchführung KNW	Sprache KNW
9	3	Deutsch & Französisch	PS1	Deutsch & Französisch

Kompetenznachweis
Der Kompetenznachweis umfasst drei Teilkompetenznachweise. Die beiden benoteten Prüfungen gehen jeweils mit einer Gewichtung von ½ in die Gesamtnote ein.

- Portfolio (bestanden / nicht-bestanden)
- Benotete schriftliche Prüfung (ohne Hilfsmittel)
- Benotete mündliche Prüfung

Präsenzpflichten
Die Veranstaltungen FOL-In und FOL-Out sind verpflichtend mit einer Anwesenheit von mindestens 80%.

Vorwissen
Keines

Lernziele
Die Studierenden

- … können die Voraussetzungen und Bedingungen für Inklusion und würdevollem Sport wiedergeben und erläutern
- … können Leitplanken und Handlungsspielräume in ihrer eigenen Praxis (Rechte und Pflichten) benennen
- … können aus der Sensibilisierung Massnahmen, die zur Entwicklung von inklusiven Sportkontexten und -angeboten führen, formulieren
- … können inklusive Sportkontexte und Angebote realisieren
- … können die qualitative Weiterentwicklung inklusiver Sportkontexte und Angebote über eine wissenschaftliche Evaluation sicherstellen
- … können ihre eigene Position und Individualität in Bezug zu «anderen» reflektieren, ihre Wahrnehmung und Interpretation von ihrer Umwelt prüfen und sich im empathischen Perspektivenwechsel üben
- … können Haltungsaspekte, welche Inklusion- und Wertefragen zentrale Bedeutung haben, diskutieren
- … können Handlungsstrategien, um inklusiven und wertorientierten Sport zu realisieren, ableiten und diese in einem geschützten Rahmen erproben

Inhalte, Lehr- und Lernmethoden

- Modulwoche 1: Individualismus vs. Kultur
- Modulwoche 2: Wir und die anderen - Vorurteile und Diskriminierung
- Modulwoche 3: Behinderungsbedingte Vielfalt
- Modulwoche 4: Kulturelle Vielfalt
- Modulwoche 5: Geschlechtliche Vielfalt
- Modulwoche 6: Good Governance – Organisationsentwicklung

Während einer typischen Unterrichtswoche werden folgende Lehr- und Lernmethoden umgesetzt: Fallorientiertes Lernen (FOL), Vorlesungen, Tutorien, Seminare, integrative Praxis-Theorie-Veranstaltungen (iPTV), Lehrveranstaltungen zu den Methoden sportwissenschaftlichen Arbeitens und Forschens und ScienceLabs.

Kosten
Keine

02.06 Sportsystem Schweiz

Verantwortung	Davide Codoni
Modulart	Themenmodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Grundstudium

ECTS	Semester	Sprache	Durchführung KNW	Sprache KNW
9	3	Deutsch & Französisch	PS1	Deutsch & Französisch

Kompetenznachweis
Der Kompetenznachweis erfolgt in Form einer benoteten mündlichen Prüfung.

Präsenzpflichten
Die Veranstaltungen FOL-In und FOL-Out sind verpflichtend mit einer Anwesenheit von mindestens 80%.

Vorwissen
Keines

Lernziele
Die Studierenden

- … können die Zusammenhänge und die Relevanz von makro- und makroökonomischen Grundlagen des Sportes benennen und erläutern
- … können die Eigenschaften, Mechanismen und Wechselwirkungen der Akteure im Sportsystem benennen und erläutern
- … können Schlüsselkonzepte des Managements wiedergeben und erläutern
- … Managementinstrumente effizient und effektiv anwenden und die damit verbundenen Handlungen planen und durchführen
- … können die Relevanz der verschiedenen Aspekte von einem funktionierenden Sportsystem darstellen und je nach Situation einordnen
- … können die Verbindung zwischen den Akteuren mit Ihren einzelnen Bedürfnissen, Erwartungen, Instrumenten und Programmen skizzieren und analysieren

Inhalte, Lehr- und Lernmethoden

- Modulwoche 1: Akteure im Schweizer Sport
- Modulwoche 2: Management von Non-Profitsportorganisationen
- Modulwoche 3: Die subsidiäre Förderung der öffentlichen Hand im Sport
- Modulwoche 4: Kommerzielle Angebote im Sportmarkt
- Modulwoche 5: Bedarfsgerechte Sportinfrastrukturen und Bewegungsräume
- Modulwoche 6: Sportveranstaltungen als Treiber des Systems

Während einer typischen Unterrichtswoche werden folgende Lehr- und Lernmethoden umgesetzt: Fallorientiertes Lernen (FOL), Vorlesungen, Tutorien, Seminare, integrative Praxis-Theorie-Veranstaltungen (iPTV), Lehrveranstaltungen zu den Methoden sportwissenschaftlichen Arbeitens und Forschens und ScienceLabs.

Kosten
Keine

03.01 Leistungssport

Verantwortung	Monika Kurath
Modulart	Anwendungsmodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Fachstudium

ECTS	Semester	Sprache	Durchführung KNW	Sprache KNW
9	4	Deutsch	PS2, PS1 (Folgejahr)	Deutsch & Französisch

Kompetenznachweis
Der Kompetenznachweis besteht aus drei benoteten Teilkompetenznachweisen, die jeweils zu einem Drittel gewichtet werden:

- 2 mündliche Prüfungen
- Demonstrationsprüfung (Durchführung und Reflexion)

Präsenzpflichten
Eine 3T-Blockwoche im Centro Sportivo Tenero ist verpflichtend mit einer Anwesenheit von 100%.

Vorwissen
Keines

Lernziele
Die Studierenden

- … können die Anforderungen an Leistungssportler/innen sowie an Trainer/innen im Leistungssport wiedergeben und erläutern
- … können komplexe, leistungssporttypische Situationen analysieren und in Praxisbeispielen und Fallstudien anwenden und reflektieren
- … können ihr vertieftes theoretisches, sportartenübergreifendes Wissen zum Training sportmotorischer Fähigkeiten auf den Leistungssport mit der Angabe von Begründungen übertragen
- … können eine Sportart analysieren und daran anschliessende Trainings zu einem vorgegebenen Thema dem Alter und Leistungsstand der Athlet/innen entsprechend sowie im Hinblick auf übergeordnete Ziele planen, vorbereiten, durchführen, reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten
- … können die theoretischen Grundlagen zur Entwicklung von für Trainer/innen im Leistungssport in relevanten Themen im Bereich Selbst- und Sozialkompetenz wiedergeben und erläutern
- … können dieses Wissen in Fallbeispielen anwenden
- … können Beobachtungsziele im leistungssportlichen Praxissetting definieren und reflektieren

Inhalte, Lehr- und Lernmethoden

- Modulwoche 1: Analyse & Planung
- Modulwoche 2: Training
- Modulwoche 3: Trainerpersönlichkeit
- Modulwoche 4: Beratung & Coaching
- Modulwoche 5: Selbstmanagement & Führung
- Modulwoche 6: 3T tutti talenti a Tenero (Blockwoche Tenero)

Während einer typischen Unterrichtswoche werden folgende Lehr- und Lernmethoden umgesetzt: Vorlesungen, Tutorien und Seminare.

Kosten
Die nachträgliche Abmeldung von der 3T-Blockwoche oder die trotz Einschreibung erfolgte Nichtteilnahme ist kostenpflichtig: Fr. 100.-.

03.02 Sportunterricht planen, durchführen, auswerten

Verantwortung	Patricia Steinmann
Modulart	Anwendungsmodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Fachstudium

ECTS	Semester	Sprache	Durchführung KNW	Sprache KNW
9	4	Deutsch & Französisch	PS3	Deutsch & Französisch

Kompetenznachweis
Der Kompetenznachweis besteht aus einer benoteten mündlichen Prüfung.

Präsenzpflichten
Die Teilnahme an der Kinder- und Jugendsportwoche ist verpflichtend mit einer Anwesenheit von 100%.

Vorwissen
Lernziele und Inhalte des Themenmoduls «Vermitteln und Fördern»

Lernziele
Die Studierenden

- … können die Grundlagen der Sportdidaktik (Fachverständnis) wiedergeben und erläutern
- … können die theoretischen Grundlagen des Planens (Planungsdidaktik), des Durchführens (3 Dimensionen Unterrichtsqualität) und des Auswertens von Sportunterricht benennen und erläutern
- … können Unterrichts- und Trainingsangebote altersgerecht planen, mit Kindern und Jugendlichen durchführen und reflektieren
- … können Unterricht wissenschaftsbasiert beobachten, beurteilen und kollegial (Intervision) beraten
- … können in Teams zusammenarbeiten und während der Sportwoche gemeinsam eine Gruppe Kinder betreuen, begleiten und unterrichten
- … können Merkmale eines schülerorientierten Lernklimas erläutern und auf Praxisbeispiele begründet anwenden
- … können ein mit ihren Gruppen im Rahmen der Kinder- und Jugendsportwoche ein schülerorientiertes Lernklima vorleben und gestalten

Inhalte, Lehr- und Lernmethoden

- Modulwoche 1: Grundlagen des Lehrens & Lernens (Sport-Lehrbiografie, didaktisches Dreieck, Lehr-Lernprozess)
- Modulwoche 2: Didaktischer Rahmen, Unterricht planen (Planung, Analyse, sportdidaktisches Rahmenmodell)
- Modulwoche 3: Unterricht durchführen 1 (Unterrichtsqualität, Klassenmanagement, kognitive Aktivierung, Basismodelle, Sozial- und Organisationsformen, Lern- und Bewegungszeit)
- Modulwoche 4: Unterricht durchführen 2 (altersgerechter Sportunterricht, Entwicklungsstufen/Altersgruppen, Unterrichtsstörungen, Gruppenbildung)
- Modulwoche 5: Sportunterricht planen, durchführen und auswerten mit Hilfe digitaler Medien (Videofeedback, Unterrichtsevaluation)
- Modulwoche 6: Kinder- und Jugendsportwoche (Blockwoche Magglingen)

Während einer typischen Unterrichtswoche werden folgende Lehr- und Lernmethoden umgesetzt: Vorlesungen, Tutorien, Seminare und integrative Praxis-Theorie-Veranstaltungen (iPTV).

Kosten
Keine

04.01 Sportpraxis Grundlagen - Sport und Bewegungsfelder 1

Verantwortung	Dr. Fabian Studer
Modulart	Sportpraxismodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Grundstudium

ECTS	Semester	Sprache	Durchführung KNW	Sprache KNW
18	1.-3.	Deutsch & Französisch	PS1 1. Semester PS2 2. Semester PS1 3. Semester	Deutsch & Französisch

Kompetenznachweis
Der Kompetenznachweis besteht aus sechs benoteten Teilkompetenznachweisen welche zu je 1/6 gewichtet werden. Jedes Sport- und Bewegungsfeld wird mit einem Teilkompetenznachweis abgeschlossen.

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Keines

Lernziele
Die Studierenden

- … können die wesentlichen Techniken im Sport- und Bewegungsfeld funktional richtig ausführen
- … können die wesentlichen Taktiken im Sport- und Bewegungsfeld skizzieren und erklären und im eigenen Handeln funktional richtig ausführen
- … können die wesentlichen formellen und informellen Regeln im Sport- und Bewegungsfeld schriftlich wiedergeben und im eigenen Handeln funktional richtig berücksichtigen
- … können die Funktionsweisen und Funktionsbedingungen ausgewählter Techniken und Taktiken im Sport- und Bewegungsfeld mit Bezugnahme auf sportwissenschaftliches Wissen erklären
- … können den Sinn der formellen und informellen Regeln im Sport- und Bewegungsfeld darlegen und erläutern
- … können ausgewählte Methoden zum Erwerb und zur Optimierung von Techniken und Taktiken im Sport- und Bewegungsfeld skizzieren
- … können die Funktionsweisen und Funktionsbedingungen ausgewählter Methoden zum Erwerb und zur Optimierung der wesentlichen Techniken und Taktiken im Sport- und Bewegungsfeld mit Bezugnahme auf sportwissenschaftliches Wissen erklären
- … können die ausgewählten Methoden funktional richtig zur Vermittlung oder zur Verbesserung von Techniken und Taktiken im Sport- und Bewegungsfeld einsetzen und diesen Einsatz begründen.

Inhalte, Lehr- und Lernmethoden und Zeitpunkt der Durchführung
Im Sportpraxismodul 1 Grundlagen werden alle Lehrveranstaltungen folgender sechs Sport- und Bewegungsfelder zusammengefasst:

Sport- und Bewegungsfeld SBF	Sportartenschwerpunkte	Lehr- und Lernmethoden	Zeitpunkt Durchführung
Laufen, springen, werfen	Leichtathletik	• Sportpraktischer Unterricht • SportLabs	FS (ab FS27)
Bewegen an und mit Geräten	Geräteturnen, Parkour		FS (ab FS28)
Ringen und Kämpfen	Judo, Fechten, (light Kick-) Boxen		FS (ab HS28)
Zielschussspiele (Torschussspiele)	Fussball, Unihockey		FS (ab FS27)
Rückschlagspiele (Mannschaft)	Volleyball		HS (ab HS25)
Gesundheitssport und Fitness	diverse		FS (ab FS26)

Kosten
Keine

04.02 Sportpraxis Fachstudium I Sport- -und Bewegungsfelder 2

Verantwortung	Dr. Fabian Studer
Modulart	Sportpraxismodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Fachstudium

ECTS	Semester	Sprache	Durchführung KNW	Sprache KNW
12	4. und 6.	Deutsch & Französisch	PS2 4. Semester PS2 6. Semester	Deutsch & Französisch

Kompetenznachweis
Der Kompetenznachweis besteht aus vier benoteten Teilkompetenznachweisen welche zu je ¼ gewichtet werden. Jedes Sport- und Bewegungsfeld wird mit einem Teilkompetenznachweis abgeschlossen.

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Keines

Lernziele
Die Studierenden

- … können die wesentlichen Techniken im Sport- und Bewegungsfeld funktional richtig ausführen
- … können die wesentlichen Taktiken im Sport- und Bewegungsfeld skizzieren und erklären und im eigenen Handeln funktional richtig ausführen
- … können die wesentlichen formellen und informellen Regeln im Sport- und Bewegungsfeld schriftlich wiedergeben und im eigenen Handeln funktional richtig berücksichtigen
- … können die Funktionsweisen und Funktionsbedingungen ausgewählter Techniken und Taktiken im Sport- und Bewegungsfeld mit Bezugnahme auf sportwissenschaftliches Wissen erklären
- … können den Sinn der formellen und informellen Regeln im Sport- und Bewegungsfeld darlegen und erläutern
- … können ausgewählte Methoden zum Erwerb und zur Optimierung von Techniken und Taktiken im Sport- und Bewegungsfeld skizzieren
- … können die Funktionsweisen und Funktionsbedingungen ausgewählter Methoden zum Erwerb und zur Optimierung der wesentlichen Techniken und Taktiken im Sport- und Bewegungsfeld mit Bezugnahme auf sportwissenschaftliches Wissen erklären
- … können die ausgewählten Methoden funktional richtig zur Vermittlung oder zur Verbesserung von Techniken und Taktiken im Sport- und Bewegungsfeld einsetzen und diesen Einsatz begründen.

Inhalte, Lehr- und Lernmethoden und Zeitpunkt der Durchführung
Im Sportpraxismodul 1 Grundlagen werden alle Lehrveranstaltungen folgender vier Sport- und Bewegungsfelder zusammengefasst:

Sport- und Bewegungsfeld SBF	Sportartenschwerpunkte	Lehr- und Lernmethoden	Zeitpunkt Durchführung
Bewegen im Wasser	alle Schwimmstile	• Sportpraktischer Unterricht • SportLabs	FS (ab FS27)
Gestalten, Tanzen, Darstellen	diverse		FS (ab FS28)
Zielschussspiele (Wurfspiele)	Handball, Basketball		FS (ab HS28)
Rückschlagspiele (Einzeln)	Badminton, Tischtennis		FS (ab FS27)

Kosten
Keine

05 Immersion

Verantwortung	Romano Carrara
Modulart	Anwendungsmodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Fachstudium

ECTS	Semester	Sprache	Durchführung KNW	Sprache KNW
22	5.	Deutsch & Französisch	PS1, PS3	Deutsch & Französisch

Kompetenznachweis
Für 05.01 Berufspraktikum:
Der Kompetenznachweis setzt sich aus einem Teilkompetenznachweis, welcher mit dem Prädikat bestanden/ Nicht bestanden bewertet wird, und zwei benoteten Teilkompetenznachweisen zusammen, die jeweils zu gleichen Teilen (½) gewichtet werden:

- Portfolio (bestanden / nicht-bestanden)
- Benotete mündliche Präsentation (Gewichtung ½)
- Benotete Beurteilung Praktikumsbetreuer:in (Gewichtung ½)

oder

Für 05.02 Auslandssemester:
Der Kompetenznacheis besteht aus 4 Teilkompetenznachweisen:

- Motivationsschreiben (Note mit Gewichtung 10%)
- Blog nach der Hälfte des Auslandsemester (bestanden / nicht-bestanden)
- Notendurchschnitt der absolvierten KNW an der Partnerhochschule gemäss dem Transcript of Records (Note mit Gewichtung 50%)
- Mündliche Präsentation (Note mit Gewichtung 15%)
- Abschlussbericht (Note mit Gewichtung 25%)

Präsenzpflichten

100% Präsenz an folgenden Lehrveranstaltungen:

- "Kick-off Immersion" während der überfachlichen Woche 5 im 3. Semester (vgl. S. 16).
- "Wahl Immersion" (Entscheidung der Wahlmöglichkeit Berufspraktikum oder Auslandssemester) während der überfachlichen Woche 6 im 3. Semester (vgl. S. 16).
- Einführungswoche «Start Immersion» (4. Semester)
- 2 Online-Sessions im Verlaufe des Praktikums

Vorwissen
Inhalte aus dem bisherigen Studium

Lernziele
Die Studierenden sind in der Lage:

Berufspraktikum:

… das Wissen aus dem Studium zu aktivieren
… sich das berufsfeldspezifische Wissen und Können anzueignen
… die berufsfeldspezifischen Gegebenheiten zu verstehen
… formelles, organisiertes Lernen (Studium) und informelles Lernen über Erfahrungen (Praktikum) zusammen zu führen und nutzbar zu machen
… die vereinbarten Ziele und Aufgaben zu erfüllen
… vorgängig erworbene Kompetenzen hinsichtlich der Anforderungen der Berufswelt anzupassen
… wissenschaftliche Quellen zu recherchieren und nutzbar zu machen

… die praktische Anwendbarkeit sportwissenschaftlicher Konzepte in einem realen Arbeitsumfeld zu beurteilen.
… relevante Daten, Informationen, Meinungen oder Zahlen zu sammeln, aufzubereiten und konkrete Handlungsmassnahmen abzuleiten
… wissenschaftliches Tun an Lernorten ausserhalb der Hochschule einzuüben und anschlussfähig zu machen
… sich im Praktikumsumfeld zu integrieren, im Team zusammenzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen
… ihre Selbständigkeit und Selbstorganisation zu fördern, indem sie die vereinbarten Aufgaben und Ziele zunehmend eigenständig erledigen können
… das eigene Handeln selbstkritisch zu reflektieren und sich realistisch einschätzen zu können
… die Immersion kritisch zu reflektieren und konkrete, persönlich relevante Massnahmen daraus abzuleiten (Berufswahl schärfen)

Auslandsemester:

… ihre im Studium an der EHSM gewonnen Fachkompetenzen und interdisziplinären Fähigkeiten auszubauen
… Globale Kompetenzen durch Erfahrungen und Auseinandersetzungen mit anderen Kulturen und Bildungssystemen zu erwerben
… Lese- und Schreibkompetenz in einer fremden Sprache zu erwerben
… sich mit lokalen, globalen und interkulturellen Fragen auseinanderzusetzen, unterschiedliche Perspektiven und Weltanschauungen zu verstehen und anzuerkennen, erfolgreich und respektvoll mit anderen zu interagieren und verantwortungsbewusst zu handeln
… durch vielschichtige Kontakte ein globales Netzwerk aufzubauen und damit die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen
… das Studium in einer fremden Sprache zu bewältigen und erfolgreich kommunizieren zu können
… das Lehr- und Lernverhalten an einer Hochschule im Ausland zu hinterfragen und zu beurteilen
… die interkulturellen Erfahrungen und Erlebnisse anhand wissenschaftlicher Quellen kritisch zu reflektieren
… aus den Erfahrungen persönliche und berufliche Entwicklungsschritte und Handlungsmass-nahmen abzuleiten
… ihre Selbstständigkeit und Selbstorganisation zu fördern, indem sie eigenständig ihr Auslandssemester mit allen Verpflichtungen und Aufgaben planen und durchführen
… ihre Flexibilität und Anpassungsfähigkeit sowie die Frustrationstoleranz zu stärken, indem sie sich an neue Studien- und Lebensumgebungen anpassen
… ihre interkulturelle Sensitivität und Empathie gegenüber anderen Kulturen und Lebensweisen zu steigern
… weitere Schlüsselkompetenzen anzueignen wie Toleranz, Kommunikations- und Kritikfähigkeit

Inhalte, Lehr- und Lernmethoden

Bestandteile Immersion (Auslandsemester und Berufspraktikum)	**Lehr- und Lernformen**
Kick-off Immersion (3-Stundenblock in der üfW)	Vorlesung, Seminar
Wahl Immersion (3-Stundenblock in der üfW)	Vorlesung, Seminar
Start Immersion (Ein- und Durchführung der Immersion)	Vorlesung, Seminar
Online-Sessions	Seminar

Kosten

- Keine für den Erwerb der ECTS i.e.S.
- Berufspraktikum: allfällige Kosten für Unterkunft und Verpflegung während des Berufspraktikums
- Auslandsemester: Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung im Ausland. Semestergebühren bei Nicht-Partnerhochschulen.

06.01 Wissenschaftspraxis 1

Verantwortung	Regina Oeschger
Modulart	Anwendungsmodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Fachstudium

ECTS	Semester	Sprache	Durchführung KNW	Sprache KNW
18	6	Deutsch & Französisch	PS2	Deutsch & Französisch

Kompetenznachweis
Der Kompetenznachweis setzt sich aus zwei Teilkompetenznachweisen zusammen:

- benotete schriftliche Prüfung
- unbenotete schriftliche Arbeit (bestanden / nicht bestanden)

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Wissenschaftliche Inhalte aus dem ersten Studienabschnitt Grundlagen

Lernziele
Die Studierenden

- … können begleitet ein Forschungsprojekt planen, durchführen, auswerten, präsentieren und diskutieren
- … können – ausgehend von einer Gegenstandstheorie – ein Forschungsproblem erkennen, daraus eine Idee für ein Forschungsvorhaben entwickeln, den Forschungsstand systematisch recherchieren und überblicken sowie daraus eine präzise Fragestellung formulieren
- … können auf Basis ihrer Forschungsfrage geeignete Forschungsmethoden zur Datenerhebung und Daten-analyse auswählen, begründen und praktisch anwenden
- … können empirische Forschungsdaten erheben, aufbereiten, statistische Auswertungen durchführen, Resultate nach vorgegebenen wissenschaftlichen Standards kommunizieren, darstellen und interpretieren
- … können ihre Forschungsergebnisse verständlich und zielgruppengerecht präsentieren und diskutieren. Sie wählen zudem geeignete Kommunikationsformen, um Forschungsresultate an entsprechende Ziel-gruppen zu veröffentlichen
- … können wissenschaftliche Quellen recherchieren, lesen und inhaltlich verstehen
- … können grundlegende wissenschaftliche Methoden und Resultate verstehen, deren Anwendung in der Fachliteratur nachvollziehen und fachlich einordnen
- … kennen die Prinzipien wissenschaftlicher Integrität und treffen Entscheidungen im Einklang mit den Prinzipien wissenschaftlicher Integrität, indem sie ethische Richtlinien einhalten, Respekt vor geistigem Eigentum wahren, Transparenz und Ehrlichkeit gewährleisten
- … können analoge und digitale Tools, Technologien und KI-Anwendungen im Forschungsprozess und der Forschungspräsentation zielführend, verantwortungsvoll und sicher einsetzen

Inhalte, Lehr- und Lernmethoden

- Forschungsthema finden, Themenbereich definieren und präzisieren
- Literaturrecherche, Forschungsstand überblicken, Forschungslücken erkennen
- Konkrete Fragestellung formulieren
- Studiendesign, Messmethoden, Stichprobengrösse
- Studiendesign-Planung (Datenerhebung): Infrastruktur, Material, Probandensuche
- Studiendesign-Planung (Datenauswertung)

Kosten
Keine zum Erwerb der ECTS. Je nach Wahl der Studierenden ihres eigenen Projekts, können Kosten entstehen, die sie selbst tragen müssen (z. B. Anreisen zu Interviewpartner:innen).

06.02 Wissenschaftspraxis 2

Verantwortung	Regina Oeschger
Modulart	Anwendungsmodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Fachstudium

ECTS	Semester	Sprache	Durchführung KNW	Sprache KNW
18	6	Deutsch & Französisch	PS1	Deutsch & Französisch

Kompetenznachweis
Der Kompetenznachweis setzt sich aus zwei benoteten Teilkompetenznachweisen zusammen, die jeweils zu gleichen Teilen (½) gewichtet werden:

- Wissenschaftliches Poster
- Mündliche Präsentation

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Aus dem Modul Wissenschaftspraxis 1

Lernziele
Die Studierenden

- … können begleitet ein Forschungsprojekt planen, durchführen, auswerten, präsentieren und diskutieren
- … können auf Basis ihrer Forschungsfrage geeignete Forschungsmethoden zur Datenerhebung und Daten-analyse auswählen, begründen und praktisch anwenden
- … können empirische Forschungsdaten erheben, aufbereiten, statistische Auswertungen durchführen, Resultate nach vorgegebenen wissenschaftlichen Standards kommunizieren, darstellen und interpretieren
- … können ihre Forschungsergebnisse verständlich und zielgruppengerecht präsentieren und diskutieren. Sie wählen zudem geeignete Kommunikationsformen, um Forschungsresultate an entsprechende Ziel-gruppen zu veröffentlichen
- … können wissenschaftliche Quellen recherchieren, lesen und inhaltlich verstehen
- … können grundlegende wissenschaftliche Methoden und Resultate verstehen, deren Anwendung in der Fachliteratur nachvollziehen und fachlich einordnen
- … kennen die Prinzipien wissenschaftlicher Integrität und treffen Entscheidungen im Einklang mit den Prinzipien wissenschaftlicher Integrität, indem sie ethische Richtlinien einhalten, Respekt vor geistigem Eigentum wahren, Transparenz und Ehrlichkeit gewährleisten
- … können analoge und digitale Tools, Technologien und KI-Anwendungen im Forschungsprozess und der Forschungspräsentation zielführend, verantwortungsvoll und sicher einsetzen

Inhalte, Lehr- und Lernmethoden

- Datenerhebung durchführen I
- Datenerhebung durchführen II
- Datenaufbereitung & Datenanalyse I
- Datenaufbereitung & Datenanalyse II
- Interpretation, Diskussion, Entscheidung & Praktische Relevanz
- Präsentation, Wissenschaftskommunikation

Kosten
Keine zum Erwerb der ECTS. Je nach Wahl der Studierenden ihres eigenen Projekts, können Kosten entstehen, die sie selbst tragen müssen (z. B. Anreisen zu Interviewpartner:innen).

07 Modul Freie Leistungen

Verantwortung Carolina Oggenfuss

Modulart -- | Wahlpflichtmodul

Zugehörigkeit zum Curriculum Grund- und Fachstudium

ECTS	Semester	Sprache	Durchführung KNW	Sprache KNW
18	1.-6. ganze Studienzeit	Deutsch & Französisch, ev. weitere bei EHSM-externen Angeboten	PS s. Angebote weitere Termine bei EHSM-externen Angeboten	Deutsch & Französisch, ev. weitere bei EHSM-externen Angeboten

Im Modul «Freie Leistungen» entfalten Studierende ihre persönliche Profilierung: Bis zu 10 % der Studienleistungen lassen sich flexibel gestalten. Ob interne Kurse oder Angebote anderer Hochschulen – die Studierenden entscheiden selbst, wie sie ihre 18 ECTS-Punkte erfolgreich erreichen. Nur erfolgreich absolvierte Kurse werden angerechnet.

EHSM externe Angebote

Für EHSM-externe Angebote gelten die jeweiligen Bedingungen der entsprechenden Institution oder des Anbieters.
Ausserhalb der EHSM absolvierte Aus- und Weiterbildungsleistungen, die während des Studiums erbracht wurden, können im Rahmen des Moduls als Äquivalenz (AE) angerechnet werden.
Folgende EHSM-externe Lehrveranstaltungen können ohne weitere Abklärungen besucht werden. Die Anmeldung erfolgt direkt bei den anbietenden Institutionen.

Lehrveranstaltung – EHSM extern	ECTS	Art des KNW
07.15 Outlearning Herbst PHLU	AE	s. Ausschreibung des Anbieters
07.16 Outlearning Winter PHLU	AE	
07.17 Felsklettern PHLU	AE	
07.18 Bikewoche PHLU	AE	
07.19 BFH diagonal	AE	

Weitere EHSM-externe Hochschulangebote können auf Antrag als Äquivalenz angerechnet werden. Die Studiengangleitung entscheidet über die Anrechnung.
Der Antrag, inklusive Angaben zu den besuchten Kursen sowie der Teilnahmebestätigung, ist mithilfe des Gesuchsformulars bei der Administration Aus- und Weiterbildung (bachelor@baspo.admin.ch) einzureichen.

Lehrveranstaltung – EHSM extern	ECTS	Art des KNW
07.20 Summer Schools (national/ international)	AE	s. Ausschreibung des Anbieters
07.21 Weitere freie Leistungen	AE	

EHSM-interne Angebote

Die nachstehenden EHSM-internen Angebote stehen zur Verfügung. Bei erfolgreichem Abschluss werden jeweils 2 ECTS-Punkte vergeben; die Beurteilung erfolgt mit dem Prädikat „erfüllt / nicht erfüllt“:

Lehrveranstaltung – EHSM intern BSc25	ECTS	Art des KNW
07.01 Schneesport erleben	2	Sportpraktischer Leistungstest und theoretische Prüfung (mündlich oder schriftlich)
07.02 Skifahren vermitteln	2	
07.03 Snowboard vermitteln	2	
07.04 Skilanglauf vermitteln	2	
07.05 Kanu	2	
07.06 Wind-Wassersport	2	
07.07 Lagersport / Trekking	2	
07.08 Bergsteigen / Klettern	2	
07.09 Fitnesstrainer/in mit Fachausweis SAFS	2	
07.10 Rückschlagspiele	2	

Für die EHSM internen Angebote ausserhalb des BSc-Curriculums (Weiterbildung, Trainerbildung Schweiz TBS) gelten die Bedingungen der Weiterbildung oder der TBS.

Lehrveranstaltung – EHSM intern Weiterbildung	ECTS	Art des KNW
07.11 Summer School «Nautic und Sicherheit I» (Windsurfen/SUP)	2	s. Ausschreibung des Anbieters
07.12 Summer School «Nautic und Sicherheit II» (Segeln/SUP)	2	
07.13 Summer School «Nautic und Sicherheit III» (Paddelsport)	2	
07.14 Summer School «Outdoor Lagersport/Trekking»	2	

Präsenzpflichten

- Es gelten die Bedingungen des Anbieters
- EHSM-interne Blockwochen: 80 - 100% (s. Kursausschreibung)

Vorwissen

S. Ausschreibung des Anbieters.

Lernziele

- Für die EHSM-internen Blockwochen finden die gleichen übergeordneten Kompetenzziele Anwendung, wie sie in den beiden Sportpraxismodulen (vgl. S. 5) festgelegt sind.
- Die spezifischen Lernziele der übrigen Angebote sind den offiziellen Unterlagen der jeweiligen Institutionen bzw. Anbieter zu entnehmen.

Inhalte, Lehr- und Lernmethoden und Zeitpunkt der Durchführung (EHSM-interne Angebote)

Sport- und Bewegungsfeld SBF	Sportartenschwerpunkte	Lehr- und Lernmethoden	Zeitpunkt der Durchführung
07.01 Schneesport erleben	Ski, Snowboard, Langlauf	– Sportpraktischer Unterricht – SportLabs	Zwischensemester nach HS
07.02 Skifahren	Ski		Zwischensemester nach HS
07.03 Snowboard	Snowboard		Zwischensemester nach HS
07.04 Skilanglauf	Skilanglauf		Zwischensemester nach HS
07.05 Kanu	Kanu		Zwischensemester nach FS
07.06 Wind-Wassersport	Segeln, SUP, Windsurfen		Zwischensemester nach FS
07.07 Lagersport / Trekking	Lagersport / Trekking		Zwischensemester nach FS
07.08 Bergsteigen / Klettern	Klettern		Zwischensemester nach FS
07.09 Fitnesstrainer/in mit Fachausweis SAFS	Gesundheitssport und Fitness		Zwischensemester nach HS
07.10 Rückschlagspiele	Beachvolley, Tennis		Zwischensemester nach FS

Für weitere Kurse: s. Ausschreibung des Anbieters.

Kosten

- Interne Kurse: Es können Zusatzkosten (z.B. Unterkunft, Verpflegung, Transport, Abonnement) anfallen. Interne Blockwochen: Die nachträgliche Abmeldung oder die trotz Einschreibung erfolgte Nichtteilnahme ist kostenpflichtig (Fr. 100.-).
- Externe Kurse: s. Ausschreibung des Anbieters.

Impressum

Herausgeber: Eidg. Hochschule für Sport Magglingen EHSM, Ressort Lehre und Sportpädagogik

Foto: Charlène Mamie

Ausgabe 02.09.2025 / Änderungen vorbehalten
Internet: www.ehsm.ch

Das Modulhandbuch gilt für das Studienjahr 2025/2026 und wird jährlich überarbeitet.

Legende

AE:	Äquivalenz
FOL:	Fallorientiertes Lernen
FS:	Frühlingssemester
iPTV:	integrative Praxis-Theorie-Veranstaltungen
HS:	Herbstsemester
KNW:	Kompetenznachweis
PS:	Prüfungssession
SBF:	Sport- und Bewegungsfelder
SW:	Semesterwoche
ZS:	Zwischensemester, Zeit zwischen regulären Herbst- und Frühlingssemestern
ZS1:	Zwischensemester im Winter
ZS2:	Zwischensemester im Sommer